

Bericht der Elternvertreter im Schulvorstand nach Ablauf der 1. Wahlperiode, Schuljahre 2007/2008 u. 2008/2009

Mit der am 11.03.2009 durchgeführten 8. Sitzung des Schulvorstandes ist die 1. Wahlperiode dieses neuen Schulorgans zu Ende gegangen.

Nachdem man sich zunächst eine Geschäftsordnung gegeben hatte, und sich über Termine, Arbeitsaufwand und erste wichtige Aufgaben ausgetauscht hatte, wurde sehr schnell mit der Sacharbeit angefangen.

In 8 Sitzungen wurde konzentriert gearbeitet, teilweise kontrovers diskutiert, aber immer lösungsorientiert vorgegangen. Es wurden Prioritäten festgelegt, Themen wieder verschoben, neue Schwerpunkte gesetzt, und es wurde schnell deutlich, dass erhebliche Arbeit geleistet werden musste. Arbeit im Interesse der SchülerInnen unserer Schule.

Folgende in § 38a NSchG definierte Aufgaben hat der Schulvorstand in einer wie ich denke sehr guten Art und Weise bearbeitet und zu entsprechenden Ergebnissen geführt:

- a) Vorschlag zur neuen Schulordnung (Integration neuer Verhaltensregeln und der Pausenordnung)
- b) Vertrag zur Einhaltung der Schulordnung zwischen Schule, SchülerInnen und Erziehungsberechtigten
- c) Maßnahmenkatalog zur Ahndung von Verstößen gegen die Schulordnung
- d) Erarbeitung erster Grundsätze zum Sponsoring und zur Werbung an der Schule (Entwurfsphase)
- e) Verabschiedung von Grundsätzen zur Durchführung von Projektwochen
- f) Genehmigung der Haushaltsplanung (Landesbudget u. städtisches Budget) für die Jahre 2007 und 2008 sowie Entlastung der Schulleiterin
- g) Beschlussfassung zur Wahrnehmung der Deregulierung zum Umfang der schriftlichen Lernkontrollen
- h) Festlegung von Grundsätzen für die interne Evaluation auf Basis der Kriterien Qualitätsentwicklung Schule in Niedersachsen
- i) Vorschlag des Schulprogramms der KKG auf der Basis eines sehr guten Entwurfs der Arbeitsgruppe

Betrachtet man die dargestellte Fülle von Aufgabenerledigungen wird schnell deutlich, dass diese nur aufgrund des großen Engagements der Mitglieder des Schulvorstandes und mit hohem zeitlichen Zusatzaufwand zu den regulären Aufgaben zu leisten war. Hier erlaube ich mir ein Lob auszusprechen an die im Vorstand tätigen Lehrkräfte, mit denen die Zusammenarbeit im Schulvorstand viel Spaß gemacht hat, und insbesondere natürlich auch an Frau Steckhan, die als Vorsitzende des Vorstandes immer zielorientiert die Sitzungen geleitet und moderiert hat. Ein Sonderlob gebührt den SchülerInnen im Schulvorstand, die in ihrer aufgeschlossenen Art die Interessen der Schülerschaft in hervorragender Art und Weise vertreten haben.

Heiko Diekmann